



Presseinformation

Offenbach am Main, 04.10.2016

„Hier spielt die Musik“

Offenbachs attraktiver Westen gibt FrankfurtRheinMain neue Impulse

Vielfältig, lebendig und zentral: Mit ihren pulsierenden Stadtvierteln Hafen Offenbach, Nordend und Kaiserlei präsentiert sich Frankfurts boomende Nachbarstadt auf der internationalen Immobilienmesse EXPO REAL vom 4. bis 6. Oktober in München als starker Impulsgeber inmitten einer der dynamischsten Regionen Europas.

Die Bandbreite könnte größer nicht sein: Hier der Hafen Offenbach, ein neues, schnell wachsendes Stadtviertel, das in Sichtweite der Europäischen Zentralbank alles bietet, was modernes, urbanes Leben ausmacht.

Daneben das Offenbacher Nordend, ein kleinteiliges, bunt gemischtes Gründerzeitquartier mit viel Raum für Künstler, Kreative und Startups. Und angrenzend das Kaiserleigebiet, ein großflächiger Büro- und Gewerbestandort an der Frankfurter Stadtgrenze, der gerade von den beiden benachbarten Großstädten gemeinsam revitalisiert und zu einem „Stadtraum ohne Grenzen“ weiterentwickelt wird.

Drei Standorte, drei verschiedene Qualitäten. Doch so unterschiedlich Offenbachs westliche Stadtviertel auch sein mögen, allen drei gemein ist: Sie liegen im Zentrum der Metropolregion FrankfurtRheinMain, sind verkehrstechnisch bestens erschlossen und entwickeln gerade eine große Eigendynamik.

Die drei Quartiere ergänzen und bereichern einander. Gemeinsam bilden sie einen wirtschaftsstarken Standort mit enormer Strahlkraft in die Region.

„Im Offenbacher Westen ist viel in Bewegung, hier spielt die Musik“, sagt Daniela Matha, Geschäftsführerin der OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Das Unternehmen aus dem Geschäftsfeld Immobilien der Stadtwerke-Gruppe entwickelt, erschließt und vermarktet den Hafen Offenbach.

Neues Quartier auf der Hafensinsel

Prominent am Mainufer gelegen, bietet Offenbachs ehemaliger Industriehafen Raum für ein attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld, für Ausgeh- und Einkaufsmöglichkeiten und naturnahe Erholung.

Ein Premiumstandort für Wohnen und Gewerbe mit hohen Qualitätsstandards, der bereits für sein nachhaltiges Entwicklungskonzept ausgezeichnet worden ist und soeben für sein innovatives Freiflächenkonzept auch internationale Beachtung gefunden hat.

Zu diesem Konzept zählt auch der „Park in den Dünen“ auf der Hafensinsel. Zusammen mit dem rund 10.000 Quadratmeter großen „Quartier an der Inselspitze“ soll hier im dritten und letzten Bauabschnitt des Hafenviertels ein markanter Schlusspunkt gesetzt werden.

Für die Premiumflächen des Neubaugebietes wurde soeben ein Investorenauswahlverfahren mit städte- und hochbaulicher Studie gestartet. In dem neuen Teilquartier soll eine Mischung aus Freizeit- und Kultureinrichtungen, Läden, Gastronomie, Hotel, Parkhaus und Büro- und Gewerbeflächen entstehen. Eine Wohnbebauung ist aus planungsrechtlichen Gründen ausgeschlossen.

Freiraum für Kreative im Nordend

Das an den Hafen anschließende Nordend ist ein typisch durchmischtes Gründerzeitviertel mit Wohnen, Dienstleistungen und Handwerk sowie einer etablierten Kunst-, Kultur- und Kreativszene. Ein Innenstadtquartier im Umbruch, bunt, international, kleinteilig. Mit prägnanter Blockrandbebauung, schönen großen Innenhöfen und einem hohen, teils jedoch sanierungsbedürftigen Altbaubestand mit spannenden Hinterhöfen und inspirierenden Lofts.

Das historisch gewachsene Innenstadtviertel verfügt über hohes Entwicklungspotenzial und bietet besonders für Kreative, Handwerker und Gründer zahlreiche Raumreserven. Durch Bestands- und Baulückenentwicklung ist es möglich, attraktiven Wohnraum zu schaffen.

Das lange Zeit vom Fluss abgetrennte Nordend rückt durch die Umwandlung des ehemaligen Industriehafens wieder näher an den Main. Offenbachs Masterplan sieht unter dem Titel „Nordkap Main“ ein Zusammenwachsen beider Stadtviertel vor.



Begünstigt wird das nicht nur durch die gemeinsam nutzbare Infrastruktur, die an der Schnittstelle beider Quartiere in Form von Schule, Kita, Einkaufszentrum oder Gastronomie entstanden ist.

Zur gemeinsamen Profilierung trägt auch die Umsiedlung der international renommierten Offenbacher Hochschule für Gestaltung (HfG) vom Mathildenviertel ans Hafenbecken bei. Zusammen mit dem bereits bestehenden kreativen Umfeld im Nordend sowie mit weiteren Ansiedlungen von Werbern, Designern und Künstlern im Hafen soll unter dem Titel „DesignPort“ rings um die HfG ein großer, beide Viertel verbindender Kreativcampus entstehen.

Dienstleistungspark Kaiserlei

Hafen und Nordend grenzen an Offenbachs westlichsten Stadtteil, das Kaiserleigebiet an der Schnittstelle zu Frankfurt. Schon früh, in den 1960er Jahren, als „Bürostadt“ konzipiert, prägen Hochhäuser und großformatige Gebäude mit Finanz- und Dienstleistungsunternehmen den Standort. In jüngster Zeit entstanden ebenfalls Bauten großer Automobilhersteller und neue Bürohäuser im postmodernen Stil rings um den einst größten Kreisverkehr Europas unmittelbar an der A661.

Den bevorstehenden Rückbau dieser Verkehrsdrehscheibe in eine leistungsfähigere Doppelkreuzung nehmen die beiden Kernstädte der Rhein-Main-Region zum Anlass, den gut sichtbaren Wirtschaftsstandort Kaiserlei in städteübergreifender Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und als hochwertigen Dienstleistungspark neu zu profilieren.

Grundlage dafür sind ein fortgeschriebener städtebaulicher Rahmenplan und zwei bereits rechtskräftige Bebauungspläne. Der Nutzungsschwerpunkt wird auch weiterhin auf Dienstleistung und Gewerbe liegen. Eine Wohnbebauung ist planungsrechtlich nicht möglich.

Neben einer großformatigen, sich an bestehenden Bauten orientierenden Blockrandstruktur sollen eine kleinteiligere Bebauung, die Ansiedlung von Gastronomie und Gebietsversorgern, grüne Verbindungen zum Mainufer und ein Sport- und Freizeitpark das Gebiet durchmischen und beleben.

Frankfurt und Offenbach wachsen am Kaiserlei zusammen. In unmittelbarer Nähe zur Europäischen Zentralbank, mit S-Bahn und Autobahn gut angebunden, erwächst hier ein Standort von überregionaler Bedeutung. Zusammen mit Offenbachs Hafen und Nordend bildet das Kaiserleigebiet einen starken Motor für die Metropolregion.

Expertentalk in der Metropolarena

„Hafen Offenbach, Nordend und Kaiserlei – Impulsgeber für FrankfurtRheinMain“ lautet auch das Thema einer Podiumsveranstaltung, zu der die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH auf der EXPO REAL einlädt:

Mittwoch, 05.10.,
16.45 Uhr,
Metropolarena C1.334

Teilnehmer der von FAZ-Redakteurin Mechthild Harting moderierten Gesprächsrunde sind:

Horst Schneider, Obermeister Stadt Offenbach am Main
Daniela Matha, Geschäftsführerin Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
und OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Stefan Kornmann, Stadtplaner und Städtebauarchitekt, Gesellschafter Albert
Speer & Partner GmbH
Eric Menges, Geschäftsführer und Vorsitzender FrankfurtRheinMain GmbH
Thomas Schäfer-Tertilt, Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands, four for
business AG und Vertreter der digitalen Kreativwirtschaft Offenbach

Stadtwerke Offenbach Immobilien

Zum Geschäftsfeld Immobilien gehören die Unternehmen GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach, GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach sowie die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Die OPG unterstützt als Partnerin der Stadt Offenbach die Stadt- und Standortentwicklung. Mit ihren Dienstleistungen aus den Bereichen Projektsteuerung, Projektentwicklung, Erschließung und Projektvermarktung begleitet die OPG den Wandel Offenbachs von einer Industriestadt zu einem modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort.

Die OPG trägt dazu bei, das Stadtbild Offenbachs positiv und zukunftsweisend zu verändern. Im Auftrag der Stadt setzt sie strategisch bedeutsame Projekte kompetent und zuverlässig um. Die Aufgabenbereiche der OPG sind vielfältig. Zu den aktuellen Projekten zählen die Entwicklung des Hafensareals, die Vermarktung des Neubaugebietes "An den Eichen", die Entwicklung des Areals Buchhügel als Standort des neuen Polizeipräsidiums Südosthessen sowie zahlreiche Schul- und Kita-Projekte.

Kontakt

OPG Offenbacher
Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Geschäftsführerin Daniela Matha

Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH)
Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main
Leiterin Unternehmenskommunikation: Regina Preis,
069 – 84 00 04 110